



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
www.birdingtours.de  
info@birdingtours.de

## Reisebericht „Kostbarkeiten zwischen Elbe und Weser“ 2026

Text: Stefan Lilje

**Zeit:** 23.04.-30.04.26

**Unterkunft:** „Hotel Am Medemufer“, Otterndorf und „Das alte Fischerhaus“, Neuwerk

**Teilnehmerzahl:** 14

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

Wattenmeer mit Salzwiesen und Insel Neuwerk, die Flüsse Elbe und Weser mit ihren Nebengewässern, Marsch, Hoch- und Niedermoor, Geest, Heideflächen, uriger Laubwald und Seen mit Schilfgürtel, überstaute Polder – eine große Landschaftsvielfalt, die entsprechend viele verschiedenartige Lebensräume mit Beobachtungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Vogelarten bietet! Und das alles mit einer begeisterungsfähigen und sehr interessierten Gruppe – das hat richtig Spaß gemacht

### **1.Tag: Otterndorf, Elbvorland im Land Hadeln, Abend in Neuenkirchen**

Nach Vorstellungsrunde und Suppe im Hotel machen wir einen kleinen Stadtspaziergang durch die schöne Altstadt Otterndorfs. Gleich neben dem Hotel, im Amtspark, ist eine große Saatkrähen-Kolonie. Manche der Krähen scheinen schon zu brüten, andere schleppen noch Nistmaterial. Am Rathaus und am Kranichhaus, dessen Giebel ein Kronenkranich ziert, sind Tauben zu sehen, ein Teichhuhn schwimmt auf der Medem.

Bei der Otterndorfer Schleuse mit Blick über die hier 7 km breite Elbmündung sind u.a. Austernfischer und Brandgänse sowie Kiebitze zu sehen.

Beim Radarturm und im Belumer Vorland findet sich richtig reiches Vogelleben. Durch die kürzlich durchgeführten Wiedervernässungsmaßnahmen hat sich ein hervorragender Lebensraum entwickelt. Am Radarturm kommen wir kaum hinterher, so viele Vögel sind zu sehen! Es gibt u.a. Säbelschnäbler, Kiebitze, Rotschenkel, Kampfläufer, viele Schnatter-, Krick, Pfeif- und Löffelenten sowie zwei Spießenten. Ein junger Seeadler treibt die tausenden Weißwangengänse in die Luft – beeindruckend! Schließlich setzt er sich nicht zu weit entfernt ins Vorland.

## **2. Tag: Cuxhavener Küstenheide, Wurster Wattenküste, Duhner Anwachs, Kugelbake**

Morgens machen wir unsere Exkursion durch die weitläufige Altenwalder Küstenheide. Wunderbar ist der weite Blick über die Heidelandschaft mit den Konik-Pferden und Heck-Rindern die hier als Landschaftspfleger tätig sind. Immer wieder können wir den Balzflug und Gesang des Baumpiepers beobachten. Eine Goldammer präsentiert sich singend sehr nah vor uns, ein Kranich fliegt vorüber. Ebenso nah im leuchtenden Prachtkleid läuft ein Fasan-Männchen vor uns durch die Heide.

Ein großes Glück – in dem walddreichen Bereich, in dem die Wisente weiden, sind diesmal tatsächlich ungefähr zehn dieser so stattlichen Tiere zu entdecken! Ein Seeadler fliegt über die Szenerie. Schließlich sehen wir auch noch ein Schwarzkehlchen-Pärchen und vorüber fliegende Bluthänflinge Auf einer Ruine sitzt ein Steinschmätzer, ein Sperber schießt vorbei. Blühender Englischer Ginster und Krähenbeere sind interessante Pflanzenarten in der Küstenheide

Danach machen wir Mittagspause am Eichenkrattwald, u.a. mit der Beobachtung von Rohweihen.

Anschließend genießen wir den der Blick über das Watt bei Spieka-Neufeld. Viele Weißwangengänse und Brachvögel sind auf den Wiesen unterwegs, Rotschenkel balzen intensiv, Austernfischer und Grünschenkel sind zu sehen. Viele Brachvögel sind im Watt auf Nahrungssuche – im Spektiv wird deutlich, dass es alles Regenbrachvögel sind!

Bei Cappel-Neufeld sehen wir die so eleganten Säbelschnäbler mit ihren hellblauen Beinen sehr nah, die paarweise auch mitten in den Wiesen unterwegs sind – möglicherweise halten sie nach potenziellen Brutplätzen Ausschau.

Bei der Wanderung zum Duhner Anwachs fasziniert, dass man aus dem Wald direkt an die Wattküste kommt. Es ist einer der wenigen Stellen an der deutschen Nordseeküste, wo die Geest bis ans Watt heranreicht. Bei auflaufend Wasser gelingen schöne Beobachtungen: Unter anderem sind Grünschenkel, Löffler, Spieß- und Krickenten zu sehen. Der Stechginster blüht leuchtend gelb.

Letztes Beobachtungsgebiet ist bei der Kugelbake, dem historischen Seezeichen und Wahrzeichen Cuxhavens an der Nordspitze Niedersachsens. Hier finden wir einige Eiderenten, zwei Flussuferläufer sowie eine Gruppe Steinwälzer.

## **3. Tag: Holzurburg mit Bederkesaer See, Stinstedter See**

Wir beginnen unsere Beobachtungen im wunderschönen Wald Holzurburg am Bederkesaer See. Ein vielstimmiges Frühlings-Konzert erwartet uns. Wir hören unter anderem Wintergoldhähnchen, Sumpfmehse, Gartenbaumläufer, Trauerschnäpper, .... Buntspechte trommeln und auch ein Kleinspecht ist trommelnd zu hören! Kurz ertönt auch das Balzquäken eines Mittelspechtes. Hohltauben sind zu hören. Im Schilf des Bederkesaer Sees singen Rohrammern, ein Rohschwirl und auch ein Schilfrohrsänger. Fitisse sind gut auf ihren Singwarten zu sehen.

Am Polder Holzurburg entdecken wir bei einem kleinen Zwischenstopp u.a. ein Kranichpaar, Schafstelzen und Löffelenten.

Am Stinstedter See gibt es eine Menge zu sehen. Am Beobachtungsturm machen wir auch Mittagspause und später eine Wanderung halb um den See. Vom Turm aus sehen wir u.a. einen Seeadler am Nest und zweimal ein Kranichpaar mit Küken! Auch Rohrweihen und ein Rotmilan erfreuen! Auf dem Wasser verschiedene Enten und Gänse, u.a. eine Blässgans. Beim Seerundgang sehen wir ca. 20 Kraniche auf den Wiesen rastend, hören viele Vögel. Im Schilf singen wieder Rohrammern, Rohrschwirl und Schilfrohrsänger, dazu auch Teichrohrsänger und sogar ein Blaukehlchen! Die meisten sehen die blaue Färbung wunderbar!

Sehr beeindruckend dann zum Schluss ein Acker voll mit sicher hundert Stelzen – überwiegend Bachstelzen, aber auch viele leuchtende Schafstelzen dabei! Vogelzug live!

Bei der Rückfahrt stoppen wir noch beim Garten der regionalen NABU-Vorsitzenden – und finde dort die erhofften, inzwischen so selten gewordenen Feldsperlinge!

#### **4. Tag: Ahlenmoor mit Moorbahnfahrt und weiteren Beobachtungsplätzen, Nordkehdingen**

Vormittags unternehmen wir eine Moorbahnfahrt im Ahlenmoor mit der umgebauten ehemaligen Torfbahn. Schon am ersten Haltepunkt an einer renaturierten ehemaligen Abtorfungsfläche sind sehr viele Singvögel zu hören und zu sehen. Sie setzen sich oft exponiert auf Singwarten auf kleinen Büschen und Bäumchen. So finden wir dort Bluthänflinge, mehrere Blau- und Schwarzkehlchen, Rohrammern und Schafstelzen. Das Blaukehlchen ist wunderbar nah in der Sonne zu sehen! Auch der Sing/Sinkflug des Baumpiepers gefällt!

Am zweiten Haltepunkt singen Fitis und Mönchsgrasmücke. Wir finden viele interessanten Moorpflanzen – u.a. Rosmarin- und Glockenheide und den fleischfressenden Sonnentau.

Am dritten Haltepunkt finden wir u.a. wieder Kraniche  
Bei der Abfahrt am Mooriz schrauben sich sechs Seeadler in der Thermik weit in die Höhe!

Nach der Moorbahnfahrt beobachten wir nochmals im Ahlenmoor in der Nähe von Ahlen-Falkenberg an einer überstauten Renaturierungsfläche. Auch hier gibt es wieder Kraniche – zum Teil brütend -, viele Krickenten, Rot- und Grünschenkel, Bruchwasserläufer und anderes zu sehen.

Wir beobachten weiter an mehreren Stellen in Nordkehdingen. Zunächst verbinden wir unsere Mittagspause mit Beobachtungen und Kaffeetrinken am Naljer Siel mit Blick auf die Ostemündung. Hier gibt es so viel zu sehen! Im Watt finden sich u.a. mindestens sechs Lachseeschwalben, die immer wieder auffliegen, rufend vorüberfliegen ... Hier an der Niederelbe ist der einzige Brutplatz dieser Art in Mitteleuropa. Es gibt Große und Regenbrachvögel, Schnatterenten, tausende Weißwangengänse beeindruckend

An der Hünkenbütteler Deichüberfahrt mit Blick ins Vorland und nach Brunsbüttel herüber begeistern zum einen die Uferschnepfen, zum Teil mit Balzflug, zum anderen ein Wiesenweihenpaar, das immer wieder überaus elegant vor uns seine Kreise dreht, sich hinsetzt, wieder auffliegt. Was für wunderschöne Vögel. Dazu kommen u.a. Kampfläufer – schon in Umfärbung mit bunten Federkragen - , Säbelschnäbler, Kiebitze, Schilfrohrsänger, Schwarzkehlchen

An den weiteren Beobachtungsplätzen gibt es noch tausende Weißwangengänse, Rohrweihen, Rotschenkel, Flussuferläufer, einen Gänsesäger (jahreszeitlich hier sehr spät), einen Sandregenpfeifer und viele weitere Arten zu sehen.

## **5. Tag: Flögelner Holz, Geesteniederung mit Polder Bramel, Luneplate, Balksee**

Morgens unternehmen wir einen Spaziergang im Flögelner Holz. Schon bald hören wir Birkenzeisige rufen, können sie aber nicht in den Baumwipfeln entdecken. Etwas später sind erneut welche zu hören – und schließlich auch zu sehen! Tannenmeisen singen, ein Mittelspecht ist kurz zu sehen. Besonders schön: ein fütterndes Haubenmeisenpaar an ihrer Nisthöhle, wenige Meter vor uns!

Im Polder Bramel gibt es neben einer ganzen Gruppe Kraniche u.a. auch Bruchwasserläufer und brütende Kraniche zu sehen. Sehr schön ist der singende Gartenrotschwanz!

Vom Aussichtsturm am Tiedepolder an der Luneplate, wo wir auch unsere Mittagspause machen, sehen wir u.a. Dunkle Wasserläufer, Brachvögel, Rohrweihen und verschiedene Enten. Bluthänflinge fliegen immer wieder über uns und setzen sich auch direkt vor uns auf einen Obstbaum. Erstmals hören wir eine Klappergrasmücke. Schon auf dem Weg zum Turm fliegt ein Wanderfalke vorbei, den wir später nochmals sitzend auf einem Zaun sehen können. In den Wattflächen der Luneplate finden wir neben vielen Enten auch Große Brachvögel und Dunkle Wasserläufer.

In den teils überstauten Wiesen der Luneplate sind viele Enten – erstmals sehen wir ein Knäkentenpaar - und tausende Weißwangengänse, die immer wieder von Seeadlern aufgeschreckt, auffliegen. Erst findet das Spektakel weit von uns entfernt statt, später überfliegen und die Gänsemassen direkt – beeindruckend! Rotschenkel, Kiebitze mit Balzflug, einige Schafstelzen und Wiesenpieper, die ebenfalls immer wieder ihren Balzflug vorführen, und ein Schwarm von über hundert Kampfläufern sind zu beobachten. Erst sehen wir eine Bekassine überfliegen – etwas später scheinbar wieder eine Bekassine – aber der sehr kurze Schnabel fällt auf! Eine Zwergschnepfe! Großartig! In den Wattflächen des Tiedepolders können wir vom Beobachtungshide aus u.a. Flussregenpfeifer beobachten.

Nach dem köstlichen Abendessen fahren wir zur Abendexkursion. Am Balksee genießen wir auf dem Steg stehend die Abendstimmung am See. Wir hören das Schwirren eines Feldschwirls und die Rufe eines Kuckucks. Schon um kurz nach 21:00 ist über dem Wald dann eine balzfliegende Waldschnepfe zu sehen! Wir gehen näher hin, sehen sie schließlich noch zweimal. Beim letzten Mal fliegt sie direkt über uns, so dass alle auch die skurrilen Balzrufe der Schnepfe hören können! Schließlich hören wir die „Tücke-Tücke“-Rufe von Bekassinen.- bald darauf auch das

Himmelsziegenmeckern von balzfliegenden Vögeln untermalt vom wunderbaren Gesang eines Blaukehlchens! Heute ist Schnepfentag – wann beobachtet man schon einmal Zwerg- und Waldschnepfe sowie Bekassine an einem Tag? Das alles am windstillen Frühlingsabend mit etwas rotem Abendhimmel – was für eine beeindruckende Szenerie!

## **6.Tag: Wurster Wattenküste, Anreise Neuwerk, erster Rundgang, Vortrag im Nationalparkhaus**

Heute wollen wir vormittags mit dem Schiff von Cuxhaven nach Neuwerk – aber die Schifffahrt fällt wegen des Ostwindes und dem damit verbundenen niedrigen Wassers in der Fahrrinne vor Neuwerk aus ... Also werden wir erst nachmittags mit dem Treckeranhänger durchs Watt nach Neuwerk fahren, nutzen den Vormittag nochmals für Beobachtungen an der Wurster Wattenküste.

Besonders an den Pütten Mahnhamm uns Rintzeln können wir schöne Beobachtungen machen. Unter den vielen Höckerschwänen findet sich auch ein Singschwan, eine Blässgans hat sich anscheinend mit einer Graugans verpaart, viele Enten sind zu sehen – u.a. wieder Knäk- und Pfeifenten. Ein Goldregenpfeiferschwarm fliegt über. Wie schön!

Dann geht es per Treckeranhänger nach Neuwerk.

## **7. Tag: Insel Neuwerk, Vortrag im Nationalparkhaus**

Schon vor dem Frühstück machen wir eine Exkursion, um vielleicht einigen durchziehenden Singvögeln zu begegnen. Wir treffen neben den hiesigen Brutvögeln (Bluthänflinge, Graugänsen mit vielen Gösseln, Buchfink, Zilpzalp, Tauben, ...) auch auf mehrere Birkenzeisige, einen Trauerschnäpper. Aber nicht nur wir sind auf der Suche nach Singvögeln ... - auch der weibliche Merlin, der sich länger auf einem Baum sitzend betrachten lässt, ist es ...!

Bei der Wanderung um die Insel gibt es so viel zu sehen. Wir finden eine große Gruppe rastender Steinwälzer. Sandregenpfeifer setzen sich auf die Steinkante. Verschiedene Seeschwalben sind bestens zu sehen – Brand-, Küsten- und Flusseeeschwalben im Vergleich. Säbelschnäbler, Rotschenkel, Wiesenpieper und Steinschmätzer bereichern die Szenerie. Unter den tausenden Ringel- und Nonnengänsen finden sich schließlich auch zwei der so schönen Rothalsgänse! Austernfischer sind zu Hunderten auf der Insel sind und führen immer wieder ihre Gruppenbalz fliegend oder am Boden vor. Neben den tausenden Lachmöwen, vielen Silber- und Heringsmöwen fliegen auch immer wieder Schwarzkopfmöwen über. Wir entdecken erst einzelne Goldregenpfeifer, dann einen ganzen Schwarm, der schließlich auffliegt. Überraschend viele Tiere! Viele Löffler bilden eine Kolonie mit Bodennester. – sie sind erst wenige Jahre Brutvögel hier auf der Insel. Insgesamt sehr faszinierend auf einer Insel mit tausenden Vögeln zu sein. Nach dem Abendessen gibt es noch einen Besuch im vom Verein Jordsand betriebenen Nationalparkzentrum. Die Ausstellung ist interessant, dazu gibt es noch einen kleinen Vortrag von Carolin Rothfuß über die Arbeit des Vereins, über die Insel Neuwerk sowie die aktuellen Naturschutzprobleme hier. Tolle

Hintergrundinformationen, die die Inselnatur noch besser verstehen lassen – allerdings auch verdeutlichen, wie bedroht diese einmalige Natur und Vogelwelt z.B. durch Klimawandel, Schlickverklappung und Vogelgrippe ist ...

## **8. Tag: Letzte Beobachtungen auf Neuwerk, Rückfahrt**

Der heutige Morgenspaziergang vor dem Frühstück gilt wieder schwerpunktmäßig den wenigen Gehölzen auf der Insel, wo sich oft durchziehende Singvögel aufhalten. Wir finden viele Vögel und viele neue Arten – heute Nacht war offensichtlich eine gute Zugsnacht! Wir sehen u.a. Braunkehlchen, Grauschnäpper, Bergfink und Waldlaubsänger.

Heute vormittags geht es mit dem Schiff zurück ans Festland nach Cuxhaven. Beim Spaziergang zum Schiff gelingen nochmals außergewöhnliche Beobachtungen!

Eine Sumpfohreule fliegt mit ihrem eleganten, weihe Flug um den Leuchtturm, verfolgt von Austernfischern, Bachstelzen und anderen ... Später sehen wir sie nochmal – jetzt im optimalen Licht und sehr nah! Wie schön! Und ebenso nah nochmal eine Rothalsgans – die gestrigen waren doch sehr weit entfernt. Jetzt ist die feine Zeichnung dieser exotisch wirkenden Gans im Detail sehr gut zu sehen!

Unterwegs mit der „Flipper“ nach Cuxhaven erleben wir die Schifffahrt auf der Außenelbe, sehen Eiderenten und Kormorane sowie immer wieder Seeschwalben vorüber fliegen – zweimal sogar als letzte neue Vogelart der Reise Trauerseeschwalben! Damit kommen wir auf 144 Vogelarten! Einmal springt sogar ein Schweinswal dicht am Schiff aus dem Wasser! Und auf einer Sandbank vor Nigehörn liegen viele Seehunde.

Ein schöner Abschluss dieser beeindruckenden und sehr artenreichen Reise hier an der Nordsee!

## Artenlisten

### Vögel (144 Arten)

Ringelgans  
Kanadagans  
Weißwangengans  
Rothalsgans  
Graugans  
Bläßgans  
Singschwan  
Höckerschwan  
Nilgans  
Brandgans  
Knäkente  
Löffelente  
Schnatterente  
Pfeifente  
Stockente  
Spießente  
Krickente  
Reiherente  
Eiderente  
Gänsesäger  
Mittelsäger  
Jagdfasan  
Kuckuck  
Straßentaube  
Hohltaube  
Ringeltaube  
Türkentaube  
Teichhuhn  
Bläßhuhn  
Kranich  
Haubentaucher  
Austernfischer  
Säbelschnäbler  
Goldregenpfeifer  
Sandregenpfeifer  
Flußregenpfeifer  
Kiebitz  
Regenbrachvogel  
Brachvogel  
Pfuhschnepfe  
Uferschnepfe  
Waldschnepfe  
Bekassine  
Zwergschnepfe  
Flußuferläufer  
Bruchwasserläufer  
Rotschenkel  
Dunkelwasserläufer

Grünschenkel  
Steinwälzer  
Kampfläufer  
Lachseeschwalbe  
Küstenseeschwalbe  
Flußseeschwalbe  
Brandseeschwalbe  
Trauerseeschwalbe  
Lachmöwe  
Schwarzkopfmöwe  
Sturmmöwe  
Silbermöwe  
Mantelmöwe  
Heringsmöwe  
Weißstorch  
Kormoran  
Löffler  
Silberreiher  
Graureiher  
Sperber  
Rohrweihe  
Wiesenweihe  
Rotmilan  
Seeadler  
Mäusebussard  
Sumpfohreule  
Mittelspecht  
Kleinspecht  
Buntspecht  
Schwarzspecht  
Turmfalke  
Wanderfalke  
Baumfalke  
Merlin  
Eichelhäher  
Elster  
Dohle  
Saatkrähe  
Rabenkrähe  
Kolkkrabe  
Haubenmeise  
Sumpfmeise  
Blaumeise  
Kohlmeise  
Schwanzmeise  
Feldlerche  
Ohrenlerche  
Uferschwalbe  
Rauchschnalbe

Mehlschwalbe  
Waldlaubsänger  
Fitis  
Zilpzalp  
Schilfrohrsänger  
Teichrohrsänger  
Rohrschwirl  
Feldschwirl  
Mönchsgrasmücke  
Klappergrasmücke  
Dorngrasmücke  
Wintergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Kleiber  
Gartenbaumläufer  
Star  
Singdrossel  
Misteldrossel  
Rotdrossel  
Amsel  
Wacholderdrossel  
Grauschnäpper  
Rotkehlchen  
Blaukehlchen  
Trauerschnäpper  
Hausrotschwanz  
Gartenrotschwanz  
Braunkehlchen  
Schwarzkehlchen  
Steinschmätzer  
Feldsperling  
Haussperling  
Heckenbraunelle  
Schafstelze  
Wiesenpieper  
Baumpieper  
Buchfink  
Bergfink  
Gimpel  
Grünfink  
Bluthänfling  
Alpenbirkenzeisig  
Stieglitz  
Erlenzeisig  
Goldammer  
Rohrhammer

## **Säugetiere**

Eichhörnchen  
Feldhase  
Fuchs  
Mauswiesel  
Reh  
Schweinswal  
Seehund

## **Amphibien**

Wasserfrosch

## **Insekten**

Kl. Kohlweißling  
Landkärtchen

## **Pflanzen**

### **(Auswahl)**

Acker-Schachtelhalm  
Acker-Schmalwand  
Adlerfarn  
Atlantisches  
Hasenglöckchen  
Bärlauch  
Besenginster  
Besenheide  
Breit-Wegerich  
Buschwindröschen  
Efeu-Ehrenpreis  
Englischer Ginster  
Espe  
Gagelstrauch  
Gänseblümchen  
Gänse-Fingerkraut  
Gemeiner Löwenzahn  
Gewöhnliche  
Moosbeere  
Giersch  
Glockenheide  
Goldnessel  
Große Sternmiere  
Gundermann  
Hainbuche  
Hirtentäschel  
Knoblauchsrauke  
Krähenbeere  
Kriechender Günsel  
Maiglöckchen  
Rosmarinheide  
Rote Pestwurz  
Ruchgras

Rundblättriger  
Sonnentau  
Scharbockskraut  
Schattenblümchen  
Spätblühende  
Traubenkirsche  
Spitz-Wegerich  
Stechplume/Ilex  
Stileiche  
Strand-Grasnelke  
Vogelmiere  
Wald-Sauerklee  
Waldschaumkraut  
Wasser-Schwertlilie  
Wiesenkerbel  
Wiesenschaumkraut